



Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern e.V.

München, Oktober 2013

ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Leitbild für die Landwirtschaft

Grund-Positionen der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ) zur Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik, Landwirtschaftspolitik in Bayern und der Förderpolitik für den ökologischen Landbau

Unsere Grundforderungen:

1. Die LVÖ fordert die Anerkennung des ökologischen Landbaus als Leitbild für die Umsetzung eines Europäischen Agrarmodells.
2. Zur schnellen Erreichung der Ziele eines Europäischen Agrarmodells fordert die LVÖ eine Steigerung des Anteils des ökologischen Landbaus auf 20 % bis 2020 in Deutschland und Bayern.
Dies empfiehlt auch der Deutsche Nachhaltigkeitsrat.
3. Für die Gesamtleistungen des ökologischen Landbaus und damit der optimalen Zielumsetzung der Europäischen Agrarpolitik müssen dafür auch die höchsten Honorierungen gewährt werden.

Unsere Forderungen zur grundlegenden Reform der gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (Ausblick Midterm Review/Reform 2015-2020) :

1. Konsequente Orientierung der Zahlungen an dem Prinzip „Leistung für Gegenleistung“. Bindung aller Finanzmittel der GAP an die 2020-Ziele wie Klima-, Umwelt- und Tierschutz und den Erhalt der Biodiversität. Erhalt und Stärkung eines vitalen ländlichen Raums.
2. Damit verbunden die Auflösung des bisherigen Säulenmodells und die Beendigung der Verteilung der Mittel nach dem Gießkannenprinzip in der bisherigen 1. Säule. Konsequente Verteilung der Mittel nach den Kriterien aus Punkt 1.



Unsere Forderungen zur Gestaltung des KULAP und anderer Maßnahmen nach dem europäischen ELER in Bayern:

1. Die Anerkennung von Maßnahmen in der 2. Säule für die Erfüllung der Greening-Auflagen der 1. Säule lehnen wir ab.
2. Wie fordern die mögliche Umverteilung von 15 % der Mittel aus der 1. Säule in die 2. Säule und alle weiteren Möglichkeiten zur finanziellen Stärkung der 2. Säule.
3. Eine deutliche Spreizung zwischen der Förderung des Ökologischen Landbaus und anderen Maßnahmen im KULAP und anderen Förderprogrammen
4. Die Kombinationsmöglichkeiten für Öko-Betriebe so gestalten, dass sie in den betrieblichen Ablauf, die Fruchtfolgen und anderen Vorgaben für den Ökologischen Landbau passen
(Als volle Ergänzung/ Addition zur Beibehaltungsprämie im Ökolandbau)
5. Konsequente Umsetzung des Prinzips „Leistung für Gegenleistung“ und damit keine Deckelung der Mittel im KULAP
6. Die Bindung der Investitionsförderung an die höchsten Anforderungen der artgerechten Tierhaltung (EG-Öko-VO)

Kontakt

Landesvereinigung für den
ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ)
Ansprechpartner Harald Ulmer
Emil-Riedel-Str. 18
80538 München

Tel. 089/210 209 98
Fax 089/210 216 22
Email: info@lvoe.de
www.lvoe.de
www.oekoland-bayern.de